

Modulhandbuch

für den Studiengang

Master of Arts

Plurale Ökonomik

mit wahlweisem Schwerpunkt „Politische
Ökonomie“ oder „Management und
Mittelweltgestaltung“

an der Universität Siegen

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Basismodule (B)

- MA-B 1: Plurale Ökonomik
- MA-B 2: Wissenschaftstheorie und -praxis
- MA-B 3: Meisterklasse
- MA-B 4: Forschungsprojekt / Praktikum
- MA-B 5: Masterarbeit

Basismodule Plurale Ökonomik (PÖ)

- MA-B-PÖ 4: Kontextuale Ökonomik
- MA-B-PÖ 5: Wirtschaftspolitik
- MA-B-PÖ 6: Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik
- MA-B-PÖ 7: Ökonomisches Denken

Basismodule Management und Mitweltgestaltung (MM)

- MA-B-MM 4: Normatives Entscheiden und Ethik
- MA-B-MM 5: System- und Organisationsentwicklung
- MA-B-MM 6: Studium Generale

Wahlpflichtmodule (W)

- MA-W 1: Wirtschafts- und Unternehmensethik
- MA-W 2: Dritter Sektor und Gemeinwohlökonomie
- MA-W 3: Wirtschaftspublizistik
- MA-W 4: Globalization and Sustainable Development
- MA-W 5: Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft
- MA-W 6: Geld- und Finanzmarkttheorien
- MA-W 7: Entwicklung und Verteilung
- MA-W 8: Verhaltensökonomik

Studiengang Plurale Ökonomik mit den Schwerpunkten Politische Ökonomie (PÖ) und Management und Mitweltgestaltung (MM)

Politische Ökonomie	Management und Mitweltgestaltung
Basismodule Plurale Ökonomik (MA-B 1) Wissenschaftstheorie und -praxis (MA-B 2) Meisterklasse (MA-B 3)	
Kontextuale Ökonomik (MA-B-PÖ 4)	Normatives Entscheiden und Ethik (MA-B-MM 4)
Wirtschaftspolitik (MA-B-PÖ 5)	System- und Organisationsentwicklung (MA-B-MM 5)
Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik (MA-B-PÖ 6)	Studium Generale (MA-B-MM 6)
Ökonomisches Denken (MA-B-PÖ 7)	
Wahlpflichtmodule Wirtschafts- und Unternehmensethik (MA-W 1) Dritter Sektor und Gemeinwohlökonomie (MA-W 2) Wirtschaftspublizistik (MA-W 3) Globalization and Sustainable Development (MA-W 4) Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft (MA-W 5) Geld- und Finanzmarkttheorien (MA-W 6) Entwicklung und Verteilung (MA-W 7) Verhaltensökonomik (MA-W 8) Studierende „Politische Ökonomie“: Basismodule „Management und Mitweltgestaltung“ MA-B-MM 4-6 Studierende „Management und Mitweltgestaltung“: Basismodule „Politische Ökonomie“ MA-B-PÖ 4-7	
Forschungsprojekt / Praktikum	
Masterarbeit	

MA-B 1: Plurale Ökonomik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B 1	360 h	12	1. Semester	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-B 1.1: Einführung in die Plurale Ökonomik	2 SWS / 30 h	120h	30 Studierende		
MA-B 1.2: Alternatives Wirtschaften und Nachhaltigkeit	2 SWS / 30 h	90h	30 Studierende		
MA-B 1.3: Mentoring	Nach Bedarf	Nach Bedarf	30 Studierende (Einzelcouching)		
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die grundlegenden Konzepte und Begriffe pluraler wirtschaftswissenschaftlicher Theorien beherrschen und einordnen können. ▪ Die Stärken und Schwächen verschiedener Theorieansätze grundsätzlich und anhand konkreter Probleme reflektieren können. ▪ Bestandsbedingungen und Belastungsgrenzen des Ökosystems unter Berücksichtigung verschiedener Theorien zur nachhaltigen ökologischen Entwicklung analysieren können. ▪ Kenntnis mikro- und makroökonomischer umweltpolitischer Maßnahmen erwerben und alternative Leitbilder zu einer nachhaltigen ökonomischen Entwicklung debattieren können. ▪ Von Beginn bis zum Ende des Studiums werden die Studierenden durch das Mentoring in ihrer persönlichen Entwicklung und ihrem Studienverlauf beraten und begleitet. Außerdem können sich die Studierenden grundsätzlich mit ihrem Studienwunsch und ihrer Lebensperspektive auseinandersetzen. Gleichzeitig erwerben die Studierenden wichtige Kompetenzen in den Bereichen Mentoring und Coaching und können diese Fähigkeiten in der peer-to-peer Kommunikation ausprobieren. 					
Inhalte					
<p>Die Vorlesung Einführung in die Plurale Ökonomik stellt alternative ökonomische Theorien im Überblick und in Abgrenzung zur Neoklassik vor. Dazu zählen u.a. der Postkeynesianismus, der alte und der neuen Institutionalismus, der Marxismus, die Österreichische Schule, der Ordoliberalismus, die feministische Ökonomik und die Sozialökonomie. Neben den zentralen Basiskonzepten werden die Aussagen der verschiedenen Schulen zu Konsum, Unternehmen, Staat, Arbeits-, Finanz- und anderen Märkten, Geld, Natur, Verteilung behandelt und in den Kontext aktueller wirtschaftspolitischer Probleme gesetzt.</p> <p>Im Seminar Alternatives Wirtschaften und Nachhaltigkeit werden die planetarischen ökosystemischen Grundlagen des Wirtschaftens (Entropie, Ressourcen, Senken, Naturkreisläufe) und die mikro- und makroökonomischen umweltpolitischen Instrumentarien vorgestellt. Ferner werden unterschiedlich radikale Visionen und Leitbilder einer ökologisch nachhaltigen Ökonomie diskutiert und hinsichtlich der Frage reflektiert, ob es neben Effizienzstrategien einer suffizienten Postwachstumsökonomie bedarf.</p> <p>Ziel des Mentorings ist es, die Studierenden bei ihrer persönlichen oder beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Das Coaching stellt hierbei die lösungs- und zielorientierte Begleitung der Mentees in einem beruflichen Umfeld dar. Der Coache berät die Studierenden, bei der Realisierung eines Anliegens oder der</p>					

Lösung eines Problems. Das Mentoring wird als Einzel- und Gruppenkurs angeboten und von erfahrenen Coaches und Mentoren durchgeführt.
Lehrformen Vorlesung; Seminar; Expertenrunde Mentoring / Coaching in Einzel- und Gruppenkursen
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich) -
Prüfungsformen Modulabschlussklausur in MA-B 1.1 (60 Minuten)
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestandene Modulabschlussklausur und Studienleistung ▪ Die Form der zu erbringenden Studienleistung (MA-B 1.2) wird, wenn nicht im Modulhandbuch festgelegt, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt. ▪ Teilnahme am Mentoring (1 Semester)
Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits (12/120)
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Peukert
Sonstige Informationen Empfohlene Basisliteratur <ul style="list-style-type: none"> ▪ Daly, Herman / Farley, Joshua. Ecological Economics. 2. Auflage. Washington: Island Press, 2011. ▪ Harvey, John. Contending perspectives in economics: A guide to contemporary schools of thought. Cheltenham: Edward Elgar, 2015. ▪ Hedtke, Reinhold. Ökonomische Denkweisen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2008. ▪ Müller, Carsten. Nachhaltige Ökonomie. Berlin: De Gruyter, 2015. ▪ Ostrom, Elinor / Ostrom, Vincent. Choice, rules and collective action. Colchester: ECPR Press, 2014. ▪ Staveren, Irene van. Economics after the crisis: An introduction to economics from a pluralist and global perspective. London: Routledge, 2015.

MA-B 2: Wissenschaftstheorie und -praxis					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B 2	270 h	9 LP	1. Semester	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-B 2.1: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ökonomik	2 SWS / 30 h	120 h	30 Studierende		
MA-B 2.2: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	2 SWS / 30 h	90 h	30 Studierende		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse und Reflexionskompetenz wesentlicher wissenschaftstheoretischer Ansätze erwerben. ▪ Ökonomische Theorien und Texte wissenschaftstheoretisch analysieren und hinsichtlich ihrer paradigmatischen Annahmen, ihrem Methodenideal und ihrer jeweiligen Erkenntnisstärken und Handlungsanleitungen beurteilen können. ▪ Verschiedene empirische Methoden anwenden und ihre Ergebnisse interpretieren können. 					
Inhalte					
<p>In der Vorlesung Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ökonomik werden die grundlegenden wissenschaftstheoretische Konzepte (Popper, Kuhn, Lakatos u.a.) vermittelt. Es werden die paradigmatischen Grundlagen pluraler Schulen der Ökonomie erarbeitet (formale analytische Struktur, Axiome, Methoden) und anhand zentraler ökonomischer Streitpunkte und ihrer Gegenwartsbedeutung exemplifiziert.</p> <p>Im Methodenseminar werden mathematische und statistische Kenntnisse vertieft. Die jeweiligen Ansätze werden anhand von Praxisbeispielen und aktuellen ökonomischen Fragestellungen als „pragmatische Werkzeugkiste“ eingeführt. Neben ihren Möglichkeiten werden auch die Grenzen angewandter empirischer Methoden reflektiert.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung; Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)					
-					
Prüfungsformen					
Modulabschlussklausur in MA-B 2.1					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestanden der Modulabschlussklausur und Studienleistung z.B. eine Projektskizze Die Form der zu erbringenden Studienleistung (MA-B 2.2) wird, wenn nicht im Modulhandbuch festgelegt, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Anteilig gemäß Credits (9/120)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Peukert, N.N.					
Sonstige Informationen					
Empfohlene Basisliteratur					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bleymüller, Josef. Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. 17. Auflage. München: Vahlen, 2015. ▪ Bosbach, Gerd / Korff, Jens Jürgen. Lügen mit Zahlen. 4. Auflage. München: Heyne, 2012. 					

- Chalmers, Alan. *Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie*. 5. Auflage. Berlin: Springer, 2007.
- Fullbrook, Edward (Hg.). *Pluralist economics*. London: Zed Books, 2008.
- Howell, David (et al.). Are protective labor market institutions at the root of unemployment? A critical review of the evidence. *Capitalism and Society* 2 (2007), 1-73.
- Marietta, Morgan / Perlman, Mark. The uses of authority in economics. *American Journal of Economics and Sociology* 59 (2000), 151-189.
- Ziliak, Steven / McCloskey, Deidre. *The Cult of Statistical Significance*. Ann Arbor, MI: University of Michigan Press, 2008.

MA-B 3: Meisterklasse					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B 3	180 h	6 LP	3. Semester	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
MA-B 3.1: Blockseminar			2 SWS / 30 h	60 h	30 Studierende
MA-B 3.2: Projektarbeit			2 SWS / 30 h	60 h	30 Studierende
Lernergebnisse/ Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, in einen intensiven, wissenschaftlichen bzw. praxisorientierten Diskurs einzutreten, Argumente abzuwägen und weiterzuentwickeln sowie eigene Standpunkte zu formulieren. ▪ Die Studierenden wenden ihre eigenen Fähigkeiten und ihr Wissen im Austausch mit anderen an und lernen, Theorien und Konzepte zu beurteilen. 					
Inhalte					
<p>Meisterklassen sind besondere Lehrveranstaltungen, geleitet von renommierten Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. Die Studierenden besuchen die Veranstaltung, um das Werk eines „Meisters“ gemeinsam mit ihm zu lesen (Wissenschaft) oder zu betrachten (Praxis), zu diskutieren, kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Meisterklasse dient so dem Experimentieren, der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Position, dem Ausprobieren und als Möglichkeit, die eigene Wirksamkeit zu erleben. Die Meisterklassen werden als Blockveranstaltung angeboten. Teil der Meisterklasse ist eine Projektarbeit, die die Studierenden individuell, in Absprache und im fortlaufenden Diskurs mit dem jeweiligen Leiter der Meisterklasse entwickeln.</p>					
Lehrformen					
Blockveranstaltung					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)					
-					
Prüfungsformen					
Im Rahmen der Meisterklasse wird eine benotete Projektarbeit in MA-B 3.2 erstellt, die als Modulabschlussprüfung gilt.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Projektarbeit					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Anteilig gemäß Credits (6/120).					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Bergmann/ Goldschmidt					

MA-B 4: Forschungsprojekt / Praktikum					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B 4	450 h	15 LP	4. Semester	Jährlich	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Keine			nach Bedarf	450 h	30 Studierende
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Forschungsprojekt: Die Studierenden sind in der Lage, ein aktuelles Forschungsthema aus dem Bereich "Politische Ökonomie" oder "Management und Mitweltgestaltung" selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema kann dabei aus der Unternehmenspraxis, der Praxis sonstiger öffentlicher bzw. zivilgesellschaftlicher Organisationen oder der akademischen Forschung stammen. Durch die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungsmethoden werden die Studierenden an eine spätere Forschungstätigkeit etwa im Rahmen einer Promotion herangeführt (Fachbezogene Methodenkompetenz). ▪ Praktikum: Alternativ zum Forschungsprojekt können die Studierenden ein Praktikum im Dienstleistungssektor durchführen beispielsweise im Unternehmen oder im Non-Profit-Sektor. Durch das Praktikum lernen die Studierenden die berufliche Praxis kennen und können ihre Handlungskompetenz erweitern. Die Studierenden werden durch das Forschungsprojekt bzw. das Praktikum befähigt, theoretisches Wissen mit praktischem Handeln zu verzahnen, ihre Soft Skills durch eigenverantwortliches und kollaboratives Handeln auszubauen und ihre Methoden-, Fach-, Handlungs- und Sozialkompetenz zu verbessern. 					
Inhalte					
Die konkreten Inhalte hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung des Prüfers ab. In Einzelabsprache mit den Studierenden wird das Projekt definiert. Das Forschungsprojekt kann entweder einzeln oder in Kleingruppen (max. 3 Personen) durchgeführt werden. Im Unternehmen oder an der Universität wird die Aufgabenstellung zur Projektarbeit im Vorfeld mit dem Forschungsprojektleiter/ Praktikumsleiter festgelegt.					
Lehrformen					
Mentoring / Coaching in Einzel- und Gruppenkursen					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsformen					
Praktikumsbericht/ Forschungsbericht					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Anteilig gemäß Credits (15/120)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Bergmann/ Goldschmidt/ Peukert					

MA-B 5: Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B 5	450 h	15 LP	4. Semester	Jährlich	14 Wochen
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Keine			nach Bedarf	450 h	30 Studierende
Lernergebnisse/ Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die die wissenschaftliche Ausbildung abschließt. Sie soll zeigen, dass der oder die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus dem Fachgebiet „Politische Ökonomie“ oder „Management und Mitweltgestaltung“ selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. ▪ Dabei können sie ihre im Studium erworbenen Kompetenzen, insbesondere Fach- und Methodenkompetenzen, selbstständig ergebnisorientiert anwenden. 					
Inhalte					
Die konkreten Inhalte hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung durch den Prüfer ab.					
Lehrformen					
Mentoring / Coaching in Einzel- und Gruppenkursen					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Vgl. Prüfungsordnung, mindestens 70 LP im Masterstudium					
Prüfungsformen					
Masterarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten					
Mindestens mit ausreichend bewertete Master Thesis.					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Anteilig gemäß Credits (15/120).					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Goldschmidt/ Bergmann/ Peukert					
Sonstige Informationen					
Die Master Thesis kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.					

MA-B-PÖ 4: Kontextuale Ökonomik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B-PÖ 4	270 h	9	1. Semester	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-B-PÖ 4.1: Kultur-Institutionen-Entwicklung-Wirtschaft	2 SW / 30 h	90 h	15 Studierende		
MA-B-PÖ 4.2: Ökonomie und Recht	2 SWS / 30 h	120 h	15 Studierende		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bedeutung von formellen und informellen Institutionen im Prozess der wirtschaftlichen Entwicklung prinzipiell erfassen und analysieren können. ▪ Ökonomische Modelle und Theorien vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte reflektieren können. ▪ Aktuelle Prozesse wirtschaftlicher Entwicklung im Rahmen der Globalisierung aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren können. ▪ Wirtschaftliche Fragestellungen vor dem Hintergrund rechtswissenschaftlicher Denkkategorien systematisieren und problembezogen diskutieren können. ▪ Interdisziplinäre Perspektiven von Ökonomik und Rechtswissenschaft einnehmen und anwenden können. 					
Inhalte					
<p>Ökonomische Kontexte umfassen alle anthropologischen, sozialen, historischen und kulturellen Zusammenhänge einer Gesellschaft, die das ökonomische Denken und Verhalten sowie die wirtschaftlichen Prozesse beeinflussen und formen. Hierunter sind formelle (z.B. Gesetze) und informelle (z.B. Sitte, Moral, Religion) Institutionen zu verstehen. In der Vorlesung werden die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Merkmale einer kontextualen Ökonomik diskutiert, wobei Bezüge zu anderen (sozial-) wissenschaftlichen Ansätzen hergestellt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen institutioneller Wandel, Globalisierung, Entwicklungsökonomik, und Transformationsprozesse. Das Seminar beschäftigt sich grundlegend mit dem Verhältnis von Ökonomie und Recht. Rechtliche Rahmenbedingungen sind ein wesentlicher Kontext für wirtschaftliche Prozesse. Hierdurch erwerben die Studierenden nicht nur in ihrem selbst bearbeiteten Thema, sondern auch in den anderen Themen des Seminars vertiefte Einblicke.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung; Interdisziplinäres Seminar; Präsentationen					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)					
-					
Prüfungsformen					
Hausarbeit (ca. 15 Seiten) mit Vortrag (ca. 20 Min.) und Diskussion					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-B-PÖ 4.2 (schließt die Studienleistung ein)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Anteilig gemäß Credits (9/120)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Goldschmidt/ Morgenthaler					

Sonstige Informationen

Modul wird – je nach bearbeitetem Themengebiet – in englischer Sprache gehalten.

Empfohlene Basisliteratur

- Goodwin, Neva (et al.). *Macroeconomics in Context*, 2. Auflage. New York: Armonk, 2014.
- Goodwin, Neva (et al.). *Microeconomics in Context*, 3. Auflage. New York: Armonk, 2013.
- Acemoglu, Daron / Robinson, James. *Warum Nationen scheitern. Die Ursprünge von Macht, Wohlstand und Armut*. 2. Auflage. Frankfurt: Fischer, 2013.
- Becker, Pia / Goldschmidt, Nils / Lenger, Alexander. Politische Ökonomie als kontextuale Ökonomik: Institutionen und Entwicklung zwischen Politik, Wirtschaft und Kultur. *Zeitschrift für Politik* 62 (2015), 84–102.
- North, Douglass / Wallis, John / Weingast, Barry. *Violence and Social Order*. Cambridge: Cambridge University Press, 2013
- Hall, Peter / Soskice, David (Hg.). *Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations of Comparative Advantage*. Oxford: Oxford University Press, 2001
- Acemoglu, Daron / Robinson, James. *Warum Nationen scheitern. Die Ursprünge von Macht, Wohlstand und Armut*. 2. Auflage. Frankfurt: Fischer, 2013.

MA-B-PÖ 5: Wirtschaftspolitik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B-PÖ 5	270h	9 LP	2. Semester	Jährlich (SoSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-B-PÖ 5.1: Internationale Politische Ökonomie	2 SWS / 30h	120h	15		
MA-B-PÖ 5.2: Finanzwissenschaft und Staat	2 SWS / 30h	90h	15		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die elementaren Modelle und Aussagen der theoretischen internationalen Ökonomie kennen und anwenden können. ▪ Reflexionskompetenz hinsichtlich der bestehenden Institutionen der internationalen Ökonomie. ▪ Die wirtschaftspolitischen Gestaltungsalternativen und Entwicklungstendenzen der internationalen Ökonomie identifizieren und deuten können. ▪ Die wesentlichen ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge der internationalen Arbeitsteilung interdisziplinär analysieren können. ▪ Die Vor- und Nachteile der Globalisierung und ihrer angemessenen ordnungspolitischen Regulierung kritisch reflektieren und präsentieren können. 					
Inhalte					
<p>Die Vorlesung vermittelt kondensiert vorherrschende theoretische Ansätze und Institutionen der internationalen Ökonomie unter Einbezug wirtschaftspolitischer Gestaltungsfragen. Neben der Untersuchung potentieller Wohlfahrtsgewinne durch internationaler Arbeitsteilung, werden darüber hinaus unterschiedliche ökonomische Entwicklungsstrategien und die Bedeutung (in)formeller Institutionen und ihre kulturellen Besonderheiten, die Rolle multinationaler Unternehmen, Probleme der internationalen Besteuerung und der Rolle des Staates im globalen Kontext thematisiert. Ferner wird dazu auf das Bevölkerungswachstum und Migrationsströme, Ungleichheit, Armut und internationale Verteilungskonflikte, die Aktivitäten der UN und der internationalen Zivilgesellschaft, die Wirkungen struktureller Anpassungsprogramme und grundlegende soziostrukturelle Veränderungen sowie interdisziplinär ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und sozialkohäsive Chancen, Herausforderungen und Grenzen der (über?)globalisierten Weltwirtschaft eingegangen. Im thematisch anknüpfenden Seminar Finanzwissenschaft und Staat wird aus einer regionalen und nationalen Perspektive untersucht, welche finanzwirtschaftlichen und staatsfunktionalen Herausforderungen sich hinsichtlich allokativer, distributiver, stabilisierender und innovationslenkender Funktionen durch die Transnationalisierung der Wirtschaftsbeziehungen stellen. Die Studierenden erstellen hierzu kleinere Fallstudien und präsentieren diese im Seminar.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung; Seminar; Fallstudien					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)					
-					
Prüfungsformen					
Modulabschlussklausur in MA-B-PÖ 5.1					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestanden Modulabschlussklausur und Studienleistung					

Studienleistung in MA-B-PÖ 5.2 - Bearbeitung einer Fallstudie in Partner- oder Kleingruppenarbeit.

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß Credits (9/120)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Peukert

Sonstige Informationen

Empfohlene Basisliteratur

- Acemoglu, Daron / Robinson, James. Warum Nationen scheitern. 3. Auflage. Frankfurt: Fischer, 2015.
- Calcagno, Alfredo (et al.). Rethinking development strategies after the financial crisis. Vol. I. New York: UNCTAD, 2015.
- Mazzucato, Mariana. The entrepreneurial state. London: Anthem Press, 2014.
- Pugel, Thomas. International economics. 16. Auflage. New York: McGraw-Hill, 2016.
- Reinert, Eric. Warum manche Länder reich und andere arm sind. Stuttgart: Schaeffer-Poeschel, 2014.
- Rodrik, Dani. Das Globalisierungs-Paradox. München: Beck, 2011.
- Stiglitz, Joseph. Economics of the public sector. 4. Auflage. New York: Norton, 2015.
- Wallerstein, Immanuel. Das moderne Weltsystem. 4 Bde. Wien: Promedia, 2012.

MA-B-PÖ 6: Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B-PÖ 6	270 h	9 LP	2. Semester	Jährlich (SoSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-B-PÖ 6.1: Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik	2 SWS / 30 h	120 h	15 Studierende		
MA-B-PÖ 6.2: Forschungsprojekt zu speziellen Aspekten der Pluralen Makroökonomik	2 SWS / 30 h	90 h	15 Studierende		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung und Erweiterung der makroökonomischen Kenntnisse durch spezielle Schwerpunkte aus der aktuellen Forschung und Lehre. ▪ Vor- und Nachteile unterschiedlicher paradigmatischer Zugänge beurteilen können. ▪ Die Funktionsweisen und institutionelle Ausgestaltungsvarianten spezieller makroökonomischer Fachbereiche differenzieren können. ▪ Ein Forschungsprojekt im Rahmen einer makroökonomischen Fragestellung selbständig formulieren, konzipieren und durchführen können. ▪ Die Ergebnisse des Forschungsprojektes im öffentlichen Diskurs, z.B. durch Be- oder Einarbeitung in Wikipedia-Beiträge, präsentieren und debattieren können. 					
Inhalte					
<p>Wechselnde Lehrbeauftragte setzen für die Vorlesung makroökonomische Schwerpunkte, die im Zentrum ihrer jeweiligen Forschung und Lehre stehen. Dabei können auch innovative Ansätze und Fragestellungen vorgestellt und thematisiert werden. Diese können sich beispielsweise auf öffentliche Güter und die Commons, die internationale Ökonomie, Wohlfahrtskonzepte, auf (Arbeits-)Märkte und ihre Spezifika, makroökonomische Aggregate und Variablen, den Einfluss z.B. des Internets (Null-Grenzkosten-Gesellschaft) auf die Funktionsweise des Kapitalismus, kulturökonomische Fragestellungen der Globalisierung, den Zusammenhang von Wachstum und Nachhaltigkeit beziehen. Möglich ist auch die vertiefende Darstellung eines volkswirtschaftlichen Ansatzes, der anhand makroökonomischer Fragestellungen exemplifiziert wird.</p> <p>Im Seminar konzipieren die Studierenden ein die Vorlesung begleitendes, selbstständiges Forschungsprojekt, in dem sie eine bestimmte makroökonomische Fragestellung unter Betreuung des Lehrbeauftragten erforschen und diese öffentlich z.B. über einen Eintrag in Wikipedia oder in Form einer Hausarbeit zugänglich machen. In der eigenständigen Themenwahl wird den Studierenden große Freiheit geboten.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung; Seminar; Forschungsprojekt; Referat					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)					
-					
Prüfungsformen					
Forschungsbericht/ Referat/ Hausarbeit in MA-B-PÖ 6.2					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandener Forschungsbericht und Studienleistung					

Die Form der zu erbringenden Studienleistung in MA-B-PÖ 6.1 wird, wenn nicht im Modulhandbuch festgelegt, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß Credits (9/120)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Peukert

Sonstige Informationen

Empfohlene Basisliteratur

- Helfrich, Silke (Hg.). Die Welt der Commons. Bielefeld: transcript, 2015.
- Kapp, William. The foundations of institutional economics, hg. Berger, Sebastian und Steppacher, Rolf. London: Routledge, 2011.
- Lavoie, Marc. Post-Keynesian economics: New foundations. Cheltenham: Edward Elgar, 2014.
- Scherhorn, Gerhard. Wachstum oder Nachhaltigkeit: Die Ökonomie am Scheideweg. Erkelenz: Altius Verlag, 2015.
- Carlin, Wendy und Soskice, David. Macroeconomics. Imperfections, Institutions, and Policies. Oxford u.a.: Oxford University Press, 2005.
- Scarth, William. Macroeconomics. The Development of Modern Methods for Policy Analysis. Cheltenham u.a.: Elgar, 2014.

MA-B-PÖ 7: Ökonomisches Denken					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B-PÖ 7	270 h	9 LP	3. Semester	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-B-PÖ 7.1: Kritischer Diskurs Mikro- und Makroökonomik	2 SWS / 30 h	120 h	15 Studierende		
MA-B-PÖ 7.2: Geschichte des ökonomischen Denkens	2 SWS / 30 h	90 h	15 Studierende		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung der Kenntnisse zentraler Inhalte der Mikro- und Makroökonomik. ▪ Erweiterung der Kenntnisse durch plurale Erklärungsansätze zentraler Inhalte der Mikro- und Makroökonomie. ▪ Überblick über die verschiedenen Epochen, Personen und Konzepte des ökonomischen Denkens erhalten. ▪ Reflexionskompetenz hinsichtlich unterschiedlicher ökonomischer Theorien und Entwicklungszusammenhänge erlangen. ▪ Die Bedeutung historischer Entwicklungspfade in der Theoriebildung für die heutige Theorie- und Politikdiskussion verstehen und diskutieren können. ▪ Die geistesgeschichtlichen Faktoren ökonomischer Entwicklung (in ihrer Bedeutung für die Theoriebildung und im Verhältnis von formellen und informellen Institutionen) deuten und analysieren können. 					
Inhalte					
<p>In der Vorlesung werden anhand eines Einführungslehrbuchs (Mankiw und Taylor) zentrale Inhalte der vorherrschenden Mikro- und Makroökonomie rekapituliert, durch alternative Erklärungsansätze z.B. zum Konsumverhalten, zur Analyse von Märkten, zur Geldschöpfung, zur Wechselkursbestimmung ergänzt und die jeweiligen Stärken und Schwächen der Ansätze diskutiert.</p> <p>Im Lektürekurs zur Geschichte des ökonomischen Denkens werden anhand ausgewählter Texte die wesentlichen Epochen und Konzepte der ökonomischen Theoriegeschichte und deren einflussreichsten Denker vorgestellt. Auch unter Betrachtung der jeweiligen Biographie wird das Theorieangebot reflektiert und in den zeithistorischen Kontext gesetzt. Auf diese Weise werden Theoriedebatten und die Bedeutung der ökonomischen Politikberatung in Geschichte und Gegenwart diskutiert.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung; Seminar - Lektürekurs; Fishbowl Diskussion					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)					
-					
Prüfungsformen					
Modulabschluss erfolgt durch die Abgabe eines Thesenpapiers/ Hausarbeit in MA-B-PÖ 7.1.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
<p>Bestandenes Thesenpapier/ Hausarbeit in MA-B-PÖ 7.1</p> <p>Die Form der zu erbringenden Studienleistung (MA-B-PÖ 7.2) wird, wenn nicht im Modulhandbuch festgelegt, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.</p>					

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß Credits (9/120)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Peukert

Sonstige Informationen**Empfohlene Basisliteratur**

Kritischer Diskurs Mikro- und Makroökonomik:

- Hill, Rod / Myatt, Tony. The economics anti-textbook. Halifax: Fernwood Publ., 2010.
- Keen, Steve. Debunking economics. London: Zed, 2011.
- Komlos, John. What every economics student needs to know and doesn't get in the usual principles text. New York: Armonk, 2014.
- Mankiw, Gregory / Taylor, Mark. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 5. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2012.
- Stretton, Hugh: Economics: A new introduction. Sydney: UNSW Press, 1999.

Geschichte des ökonomischen Denkens:

- Blaug, Mark. Economic Theory in Retrospect. 5. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press, 1997.
- Kurz, Heinz (Hg.). Klassiker des ökonomischen Denkens, 2 Bände. München: Beck, 2008/9.
- Pribram, Karl: Geschichte des ökonomischen Denkens, 2 Bände. Frankfurt: Surkamp, 1998.
- Schefold, Bertram. Great economic thinkers from antiquity to the historical school. London: Routledge, 2016.
- Screpanti, Ernesto und Zamagni, Stefano. An outline of the history of economic thought. 2., erw. Auflage. Oxford: Oxford University Press, 2009.
- Sandmo, Agnar. Economics Evolving. A History of Economic Thought. Princeton, Oxford: Princeton University Press, 2011.

MA-B-MM 4: Normatives Entscheiden und Ethik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich (WiSe)	Dauer
MA-B-MM 4	270 h	9 LP	1. Semester		1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-B-MM 4.1: Plurale Managementtheorie	2 SWS / 30 h	60 h	20 Studierende		
MA-B-MM 4.2: Ethik und Mitweltgestaltung	2 SWS / 30 h	60 h	20 Studierende		
MA-B-MM 4.3: Übung zu 4.1	1 SWS / 15 h	30 h	20 Studierende		
MA-B-MM 4.4: Übung zu 4.2	1 SWS / 15 h	30 h	20 Studierende		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erlernen das gemeinsame Entscheiden in kontingenten Kontexten im Spannungsfeld von Erfolg und Verantwortung. ▪ Zudem wird das Denken in Prozessen und Abläufen in Situationen der Unsicherheit und des Unerwarteten geschult. Es geht um die systemische Diagnose, die Kreation, die Gestaltung durch Interventionen und das reflektorische Lernen. ▪ Konkret werden die Methoden zur Entwicklung von Unternehmensgrundsätzen und Leitorientierungen an Beispielfällen demonstriert und interaktiv erarbeitet. Die Studierenden erleben und erlernen das plurale Entscheiden auf Basis diverser Entscheidungskriterien und im Dialog. Zudem werden gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Modelle diskutiert, die ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit, Demokratie und Wohlstand ermöglichen. 					
Inhalte					
<p>In diesem Modul wird den Studierenden die plurale, dialogische Entscheidungstheorie und -praxis näher gebracht. Die plurale Managementtheorie befasst sich mit unterschiedlichen Formen der Entwicklung und Gestaltung von Managementsystemen und Organisationen. Es wird hier besonderes Gewicht auf die jeweils diversen Sichtweisen und Konzeptionen gelegt. Der Kurs Ethik und Mitweltgestaltung gibt einen Überblick der Ethik-Konzeptionen in der Philosophie und beschreibt den Studierenden den Zugang zu den unterschiedlichen wirtschaftsethischen Ansätzen. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung und Realisation der dialogischen Ethik und die Entscheidungsprozesse auf normativer Grundlage. Dabei werden auch die globale Gerechtigkeit; Fairness und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen. Es geht um die Entwicklung einer Mitweltökonomie mit menschlichem Maß.</p> <p>Die Studierenden können jeweils eigene Themen und Fragen mit einbringen. Auch Kurzvorträge sind erwünscht. Spätestens ab der vierten Vorlesung wird plural diskutiert und es werden aktuelle Fälle interaktiv erarbeitet.</p> <p>Zu den wesentlichen Lerninhalten der Vorlesung Plurale Managementtheorie gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen klassischer, rationaler und systemisch-relationaler Managementansätze ▪ Fremdorganisation versus Selbstorganisation ▪ Dialogisch demokratische Formen der Entscheidungsfindung 					

- Prozesse des Organisierens und der Veränderung
- Management des Unerwarteten, Kontingenz und Resilienz
- Anwendungsfälle

Zu den wesentlichen Lerninhalten der Vorlesung Ethik und Mitweltgestaltung gehören:

- Theorien der Ethik und Entscheidung
- Menschliches Verhalten
- Verantwortungsethik
- Verfahrensethik/ Dialogethik
- Freiheit und Verantwortung
- Faires Wirtschaften im globalen Maßstab
- Nutzen und Legitimation

Lehrformen

Vorlesung mit Übungen und Fallstudien; Literaturstudium; Vorträge; Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)

-

Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung in MA-B-MM 4.1 (Klausur/ mündliche Prüfung/ Hausarbeit/ Projekt/ Lerntagebuch/ Referat).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Klausur in MA-B-MM 4.1 und Studienleistung in MA-B-MM 4.2

Die Form der zu erbringenden Studienleistung (MA-B-MM 4.2) wird, wenn nicht im Modulhandbuch festgelegt, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß Credits (9/120)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Bergmann

Sonstige Informationen

Empfohlene Basisliteratur

- Gigerenzer, Gerd. Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München: Bertelsmann, 2013.
- Kahneman, Daniel. Thinking, Fast and Slow. New York: Farrar, Straus and Giroux, 2011. Dt.: Schnelles und langsames Denken. München: Random House.
- Sandel, Michael. Justice: what's the right thing to do? New York: Farrar, Straus and Giroux, 2010. Dt.: Gerechtigkeit - wie wir das Richtige tun. Berlin: Ullstein, 2014.
- Ulrich, Peter. Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 4. Auflage. Bern: Haupt Verlag, 2008.

MA-B-MM 5: System- und Organisationsentwicklung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B-MM 5	270 h	9 LP	2. Semester	Jährlich	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-B-MM 5.1: Systemische Organisationsentwicklung und Coaching	2 SWS / 30 h	60 h	20 Studierende		
MA-B-MM 5.2: Innovations- und Kompetenzmanagement	2 SWS / 30 h	60 h	20 Studierende		
MA-B-MM 5.3: Übung zu 5.1	1 SWS / 15 h	30 h	20 Studierende		
MA-B-MM 5.4: Übung zu 5.2	1 SWS / 15 h	30 h	20 Studierende		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden lernen Produkt-, Prozess- und Kulturinnovationen als relevante Arten des Wandels von und in Unternehmen kennen. Das Prozessdesign besteht aus den Phasen Diagnose, Therapie und Reflexion. Die Studierenden lernen, phasenbezogene Probleme zu erkennen und mittels angemessener Methoden zu lösen. Auf diese Weise lernen sie die Entstehung von Systemen des Wissens- und Innovationsmanagements kennen. ▪ Die Studierenden erkennen die Herausforderungen interkultureller Kommunikation und ihre Rolle im Rahmen von Integrationsherausforderungen im internationalen Kontext. ▪ Sie analysieren die Chancen und Risiken, die moderne Medien in diesem Zusammenhang aufweisen. Kommunikationsfallen werden genauso thematisiert wie Kommunikationsmethoden im nationalen sowie internationalen Kontext. 					
Inhalte					
<p>Die System- Organisationsentwicklung (OE) ist ein spezielles Konzept zur Gestaltung von Veränderungsprozessen in Unternehmen und Institutionen. Bei der Organisationsentwicklung geht es darum, Veränderungsprozesse in Organisationen zu initiieren und die Beteiligten intensiv in den Wandlungsprozess zu integrieren. Die Einbeziehung der Organisationsmitglieder führt zu einer Erhöhung des Problemlösungspotentials und der Selbsterneuerungsfähigkeit der Organisation. Mit dem Zusatz systemisch-relational wird der ganzheitliche Anspruch und die Mitweltgestaltung als kooperativer Prozess betont. Zudem verstehen wir Organisationen als soziale Systeme, die sich aus Kommunikationen bilden. Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten der systemischen Diagnose (Verstehen, Klären), der wirksamen Veränderung und der Reflexion in Wandlungsprozessen.</p> <p>Wesentliche Lerninhalte zur Vorlesung Systemische Organisationsentwicklung und Coaching sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnose sozio-kultureller Systeme, anthropologische Diagnosen ▪ Interventionsarten und ebenen, Führen als Kunst der Intervention ▪ Nutzung von Ritualen, Metaphern und Geschichten ▪ Kultureller Wandel und Management der Entwicklung 					

- Lernen und Reflexion, Formen des feed backs
- Mustererkennung, Metareflexive Verfahren mit Großgruppen
- Beobachtung höherer Ordnung und Coaching

Wesentliche Lerninhalte zur Vorlesung Innovations- und Kompetenzmanagement sind:

- Innovations- und Prozessmanagement;
- Kompetenz- und Wissensmanagements;
- Erarbeitung eines integrativen Ansatzes zum nachhaltigen Wandel in Organisationen, bezogen auf Produkte und Dienstleistungen
- Kreativität und Abduktion
- Kompetenz- und Talententwicklung
- Metakompetenzen und Resilienz

Lehrformen

Vorlesungen mit Übungen und Fallstudien, Literaturstudium

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung in MA-B-MM 5.1 (Klausur/ mündliche Prüfung/ Hausarbeit/ Projekt/ Lerntagebuch/ Referat).

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-B-MM 5.1 und Studienleistung in MA-B-MM 5.2.

Die Form der zu erbringenden Prüfungs- und Studienleistung wird, wenn nicht im Modulhandbuch festgelegt, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß Credits (9/120).

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Bergmann

Sonstige Informationen

Empfohlene Basisliteratur

- Arnold, Rolf. Seit wann haben Sie das? Grundlinien eines emotionalen Konstruktivismus. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag, 2009.
- Bergmann, Gustav. Die Kunst des Gelingens : Wege zum vitalen Unternehmen - ein Lernbuch. 3. Auflage. Sternenfels: Verl. Wiss. & Praxis, 2014.
- Schlippe, Arist von / Schweitzer, Jochen. Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. 6. Auflage. 2 Bde. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2015.
- Simon, Fritz. Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus. Heidelberg: Carl-Auer-Verl., 2006.
- Simon, Fritz. Einführung in die systemische Organisationstheorie. Heidelberg: Carl-Auer-Verl., 2007.
- Tomaschek, Nino. Systemisches Coaching. Ein zielorientierter Beratungsansatz. Wien: Facultas, 2003.

MA-B-MM 6: Studium Generale					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B-MM 6	270 h	9 LP	2. Semester	Jährlich	1 Semester
Lehrveranstaltungen entsprechend gewähltem Modul MA-B-MM 6.1: Vorlesung/ Seminar/ Übung MA-B-MM 6.2: Vorlesung/ Seminar/ Übung MA-B-MM 6.3: Vorlesung/ Seminar/ Übung			Kontaktzeit entsprechend gewähltem Modul	Selbststudium entsprechend gewähltem Modul	Geplante Gruppengröße 20 Studierende
Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erlernen hier die Fähigkeit, ihre eigenen Schwerpunkte zu setzen und ihr Wissen zu vertiefen oder zu verbreiten, beispielsweise in der klassischen Betriebswirtschaftslehre, in den Geistes- oder Naturwissenschaften. Jeder Studierende kann, abhängig von seinen Interessen, die Lehrveranstaltungsart (Vorlesung, Seminar, Übung) selbst wählen und spezifische Kompetenzen ausbilden.					
Inhalte Die Inhalte sind von den Studierenden frei zu wählen.					
Lehrformen Entsprechend gewähltem Modul.					
Teilnahmevoraussetzungen -					
Prüfungsformen Die Prüfungsform teilt der Lehrende der jeweiligen Lehrveranstaltung mit.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-B-MM 6.1 und Studienleistung in MA-B-MM 6.2. Die Form der zu erbringenden Prüfungs- und Studienleistung wird, wenn nicht im Modulhandbuch festgelegt, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.					
Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits (9/120).					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Bergmann					

MA-W 1: Wirtschafts- und Unternehmensethik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-W 1	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
MA-W 1.1: Wirtschafts- und Unternehmensethik			2 SWS / 30 h	60 h	20 Studierende
MA-W 1.2: Fallstudien zur Wirtschafts- und Unternehmensethik			4 SWS / 60 h	120 h	20 Studierende
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden lernen unterschiedliche Ethikkonzeptionen kennen und können diese in Bezug auf unterschiedliche Fragestellungen beurteilen. ▪ Die Studierenden werden befähigt, eigenständig Entscheidungen für ethische Probleme aus der Unternehmenspraxis zu treffen. 					
Inhalte					
<p>In der Vorlesung Wirtschafts- und Unternehmensethik geht es um die Themen ethische Grundkonzeptionen, Verantwortungsethik, Verfahrensethik/ Dialogethik, Integrative Wirtschaftsethik, Corporate Social Responsibility, Sustainability und vitale Systeme, Faires Wirtschaften im globalen Maßstab, Nutzen und Legitimation sowie um Anwendungsfälle.</p> <p>Der zweite Teil des Moduls besteht aus einer Übung, in der Fallstudien zu Wirtschafts- und Unternehmensethik bearbeitet werden.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung; Übung; Fallstudien; Referat; Präsentationen					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)					
-					
Prüfungsformen					
Referat in Partnerarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-W 1.1 und Studienleistung (MA-W 1.2), in der Fallstudien zu ausgewählten Fällen bearbeitet werden.					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Anteilig gemäß Credits (9/120).					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Bergmann					

Sonstige Informationen

Empfohlene Basisliteratur

- Sandel, Michael. Justice: what's the right thing to do? New York: Farrar, Straus and Giroux, 2010. Dt.: Gerechtigkeit - wie wir das Richtige tun. Berlin: Ullstein, 2014.
- Sandel, Michael. What money can't buy: the moral limits of markets. London: Allen Lane, 2012. Dt.: Was man für Geld nicht kaufen kann - die moralischen Grenzen des Marktes. Berlin: Ullstein, 2012.
- Satz, Debra. Why Some Things Should Not Be for Sale: The Limits of Markets. Oxford: Oxford University Press, 2010. Dt.: Von Waren und Werten. Die Macht der Märkte und warum manche Dinge nicht zum Verkauf stehen sollten. Hamburg: Hamburger Edition HIS, 2013.
- Schor, Juliet. Consumerism and Its Discontents. Oxford: Oxford University Press, 2016.
- Ulrich, Peter. Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 4. Auflage. Bern: Haupt Verlag, 2008.

MA-W 2: Dritter Sektor und Gemeinwohlökonomie

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-W 2	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-W 1.1: Non-Profit-Sektor	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-W 1.2: Gemeinwohlökonomie	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		

Lernergebnisse / Kompetenzen

- Kenntnisse über Geschichte, Entwicklung und organisationale Zusammensetzung des Non-Profit-Sektors im nationalen und internationalen Kontext.
- Die Rolle von Wohlfahrtsverbänden und anderen Kooperationsformen des Non-Profit-Sektors bei unterschiedlichen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen verstehen und beurteilen können.
- Zentrale theoretische Ansätze zur Analyse des dritten Sektors aus ökonomischer, juristischer, politik- und sozialwissenschaftlicher sowie ethischer Perspektive anwenden können.
- Die normative Perspektive und die vorherrschende Legitimationsgrundlagen des dritten Sektors analysieren und debattieren können.
- Reflexionskompetenz verschiedener Indizes und Maßstäbe zur Messung der ökonomischen und sozialen Entwicklung eines Wirtschaftssystems erlangen.
- Die Funktionsweisen alternativer Wirtschaftsmodelle (z.B. Share Economy) analysieren und hinsichtlich ihrer wirtschaftspolitischen Potentiale und Grenzen einordnen können.

Inhalte

Die Wohlfahrtsverbände sind als freie, gemeinnützige Träger neben dem Staat der wichtigste Anbieter sozialer Dienstleistungen in Deutschland, etwa in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Altenpflege oder im Gesundheitswesen. In der Vorlesung wird der Non-Profit-Sektor in seiner historischen Entwicklung und in seiner Funktion für die Wohlfahrtproduktion betrachtet. Es wird untersucht, warum zwischen den Sektoren Staat und Markt gemeinnützige Einrichtungen als dritter Sektor bestehen. Dabei wird auch das Spannungsverhältnis untersucht zwischen dem Anspruch der Wohlfahrtsverbände, die Interessen der Schwachen gegenüber dem Staat zu vertreten und zugleich öffentlich finanzierte Träger sozialer Dienste zu sein.

Das Anliegen der Gemeinwohlökonomie ist es in einem partizipativen und ergebnisoffenen Prozess ein Wirtschaftssystem zu etablieren, in dem das Gemeinwohl an oberster Stelle steht. In der Vorlesung werden verschiedene Ansätze vorgestellt, wie ein solches Wirtschaftsmodell gestaltet werden kann, worin es sich von etablierten Systemen unterscheidet und welche Probleme mit einem entsprechenden Transformationsprozess verbunden sind. Zentrale Ansätze hierfür liefern beispielsweise die Commons-Theorie oder die Share Economy, welche daher nicht nur in Hinblick auf das Internet zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Lehrformen

Vorlesung; Seminar; Placemat; Präsentation; Expertenbefragung im Non-Profit Sektor

Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)

-

Prüfungsformen

Modulabschluss ist eine Expertenbefragung, die mit einer wissenschaftlich geeigneten Methode ausgewertet wird. Die Ergebnisse werden im Seminar präsentiert.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung (MA-W 1.1) und Studienleistung in (MA-W 1.2), dabei stellt die Expertenbefragung die Studienleistung dar und die Auswertung und Präsentation die Prüfungsleistung.

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß Credits (9/120).

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Strünck

Sonstige Informationen**Empfohlene Basisliteratur**

Non-Profit-Sektor:

- Cremer, Georg / Goldschmidt, Nils / Höfer, Sven. Soziale Dienstleistungen. Tübingen: Mohr Siebeck, 2013.
- Boeßenecker, Karl-Heinz / Vilain, Michael. Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder der Deutschen Wohlfahrtsverbände. 2. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa, 2013.
- Dahme, Heinz-Jörg / Kühnlein, Gertrud / Wohlfahrt, Norbert. Zwischen Wettbewerb und Subsidiarität. Wohlfahrtsverbände unterwegs in die Sozialwirtschaft. Berlin: Sigma, 2005.

Gemeinwohlökonomie:

- Felber, Christian. Die Gemeinwohl-Ökonomie. Wien: Deuticke 2012.
- Helfrich, Silke / Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.). Commons – Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat. Bielefeld: transcript.
- Ostrom, Elinor: Governing the commons. The evolution of institutions for collective action, Cambridge: Cambridge University Press, 1994.

MA-W 3: Wirtschaftspublizistik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-W 3	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-W 3.1: Ökonomie und Wirtschaftspublizistik	2 SWS / 30 h	90 h	15-20 Studierende		
MA-W 3.2: Seminar zu 3.1	2 SWS / 30 h	120 h	15-20 Studierende		
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökonomische Medienkompetenz erwerben und die Möglichkeiten und Grenzen eines objektiven Wirtschaftsjournalismus verstehen. ▪ Historisches Verständnis der Wandlungen des ökonomischen Mainstreams im Spiegel einflussreicher Medien in der westlichen Welt (Deutschland, Großbritannien, USA) analysieren. ▪ Die Konstruktion des wirtschaftswissenschaftlichen Mainstreams in den Medien, seine Wechselwirkung mit der Politik und die Herausforderung dieses ökonomischen Mainstreams in Krisenzeiten erkennen. 					
Inhalte					
<p>In der Vorlesung wird anhand eines großen historischen Rückblicks, der bis in die Gegenwart reicht, dargestellt und analysiert, wie einflussreiche Medien Plattformen für die Produktion und Reproduktion eines ökonomischen Mainstreams waren und sind, der sich in der westlichen Welt in den vergangenen achtzig Jahren mehrfach gewandelt hat. Das Bild der Wirtschaftswissenschaft in den Medien und die Spiegelung wirtschaftlicher Entwicklungen und Debatten in wichtigen Medien besonders in Krisenzeiten werden kritisch debattiert.</p> <p>Im Seminar wird kritische Medienkompetenz durch Analyse von ausgewählten Beispielen der Wirtschaftspublizistik erarbeitet. Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Fragen des Wirtschaftsjournalismus, lernen Grundformen wirtschaftsjournalistischen Arbeitens kennen und sollen selbst praktische Beispiele produzieren.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):					
-					
Prüfungsformen					
Modulabschlussklausur in MA-W 3.1					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussklausur und Studienleistung in MA-W 3.2, z.B. kürzere Hausarbeiten / Essays bzw. journalistische Arbeitsproben.					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Anteilig gemäß Credits (9/120).					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					

Sonstige Informationen

Empfohlene Basisliteratur

- Nützenadel, Alexander. Die Stunde der Ökonomen. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2005.
- Plickert, Philip. Wandlungen des Neoliberalismus. Stuttgart: Lucius & Lucius, 2008.
- Mirowski, Philip / Phlewe, Dieter. The Road from Mont Pèlerin. 2. Auflage Cambridge: Harvard University Press, 2015.
- Kutzner, Maximilian. Das Wirtschaftsressort der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und die Medialisierung der Wirtschaftspolitik in den 1950er Jahren, In: Vierteljahrszeitschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (101), Heft 4, 2014, 488—499.
- von LaRoche, Walter. Einführung in den Journalismus. 19. Auflage Heidelberg: Springer Verlag, 2013.
- Neuberger, Christoph / Kapern, Peter. Grundlagen des Journalismus. Heidelberg: Springer Verlag, 2013.
- Mast, Claudia (Hg.). Neuorientierung im Wirtschaftsjournalismus: Redaktionelle Strategien und Publikumserwartungen. Heidelberg: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2012.

MA-W 4: Globalization and Sustainable Development

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-W 4	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich (SoSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-PÖ W 4.1: Law and Development	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-PÖ W 4.2: International Environmental and Energy Law	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		

Lernergebnisse / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen das spezifische Rechtsverständnis und die charakteristischen Institutionen außereuropäischer Kulturen (auch anhand der beispielhaften Betrachtung einzelner Staaten und ihrer Rechtsordnungen) im Vergleich zu Europa (und insbesondere Deutschland).
- Sie haben zentrale Texte aus der internationalen wissenschaftlichen Literatur zum Thema „Law and Development“ bearbeitet und sind in der Lage, eine praxistauglich allgemeine Theorie der Rechtsreformberatung zu formulieren, deren Ziel es ist, Transformations- und Entwicklungsländer auf den Weg der Rechtsstaatlichkeit (rule of law) und nachhaltigen Entwicklung (sustainable development) zu bringen.
- Außerdem kennen die Studierenden den rechtlichen Rahmen der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette von der Gewinnung der Primärenergieträger („Upstream“) – oft im außereuropäischen Ausland – bis zum Absatz von Strom oder Kraftstoffen an den Verbraucher („Downstream“) in Europa.
- Sie können die Fragen der Rechtsstaatlichkeit und nachhaltigen Entwicklung in globaler, die Kulturkreise überschreitender Weise angehen und sind in der Lage, tragfähige rechtliche Lösungen zu entwickeln.

Inhalte

Law and Development

Die Studierenden vergleichen – ausgehend von der Beobachtung der Kulturgebundenheit des Rechts – interdisziplinär (d.h. vor allem mit rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Methoden, aber auch historisch und sozialwissenschaftlich) das moderne europäische Rechtsverständnis mit dem Rechtsverständnis außereuropäischer Kulturkreise. Sie analysieren dann die Funktionsweise ausgewählter (traditioneller und teilweise „verwestlichter“) Rechtsordnungen unterschiedlicher Rechtskreise und untersuchen den Zusammenhang zwischen der jeweiligen Rechtsordnung, den spezifischen Institutionen und dem Entwicklungspotenzial (im Sinne von „sustainable development“). Die Studierenden sind in der Lage, zur Entwicklung einer praxistauglichen allgemeinen Theorie der Rechtsreformberatung beizutragen. Die Studierenden haben außerdem ein Gefühl für die spezifische Eigenart und besondere Leistungsfähigkeit des „modernen“, „westlichen“ Gesetzesrechts, können aber auch ergründen, auf welchen besonderen gesellschaftlichen Voraussetzungen seine Funktionsfähigkeit beruht. Daran schließt sich die Frage an, inwieweit und unter welchen Umständen „westliches“ Recht als Modell für außereuropäische Staaten geeignet ist.

Wesentliche Lerninhalte der Vorlesung "Law and Development" sind die Behandlung der Kulturkreise in der Rechtsvergleichung: Rechtskulturkreise, Rechtsexport; Rechtspluralismus; Entwicklungstheorien (insbesondere Entwicklungsökonomik) und Institutionenökonomik; Moderne europäische Verfassungsgeschichte und westliches Staats- und Rechtverständnis; Beispiele für andere Kulturkreise (islamische, orthodoxe, ostasiatische Kultur); Rechtsverständnis und Rolle des Rechts; Beispiele für historische Rechtsreformen (Russland, Türkei, Aserbaidshan, Japan, China); Transformation im Spannungsfeld der Innen- und Außenpolitik; Rechtsgrundlagen Entwicklungszusammenarbeit: Ziele, Akteure, Instrumente; Ansätze zu einer Theorie von Law and Development.

International Environmental and Energy Law

Die Studierenden beschäftigen sich sowohl mit den theoretischen Zielen der Energiewirtschaft und des Umweltschutzes als auch mit der tatsächlichen konzeptionellen Ausgestaltung der deutschen und europäischen Energiepolitik, wobei die spezifisch rechtlichen Fragen im Mittelpunkt stehen, aber auch die wirtschaftlichen Auswirkungen Beachtung finden und institutionenökonomisch betrachtet werden. Ausgehend von den völker-, europa- und verfassungsrechtlichen Vorgaben können sie die gesamte energiewirtschaftliche Wertschöpfungskette von der Gewinnung der Primärenergieträger („Upstream“) bis zum Absatz von Strom oder Kraftstoffen an den Verbraucher („Downstream“) analysieren. Dabei richten sie besonders ihr Augenmerk auf die Rolle des Staates, der mit den Mitteln des Rechts z.B. in Situationen „natürlicher“ Monopole (Verteilernetze) funktionierende Märkte zu schaffen versucht, einen einheitlichen europäischen Energiebinnenmarkt etablieren will und regenerative Energieträger und Maßnahmen der Energieeinsparung fördert. Neben der Verwobenheit des deutschen und europäischen Rechts können sie insbesondere auch die besonderen Rechtsfragen thematisieren, die sich z.B. bei der Rohstoffförderung durch europäische Unternehmen in außereuropäischen Staaten ergeben.

Wesentliche Lerninhalte der Vorlesung "International Environmental and Energy Law" sind Energiewirtschaft und Umweltschutz im Überblick; Der völker-, europa- und verfassungsrechtliche Rahmen des Energiewirtschaftsrechts; Gewinnung der Primärenergieträger: weltweite Rohstoffförderung und Transport; Errichtung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen: Anlagenrecht, Emissionszertifikatehandel; Handel mit Energie: Liberalisierung der Energiemärkte; Staatliche Einflussnahmen auf die Energiemärkte: Sicherung der Energieversorgung; Förderung regenerativer Energieträger und der Energieeinsparung.

Lehrformen

Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)

-

Prüfungsformen

Modulabschlussklausur (240 Minuten), in begründeten Ausnahmefällen ersatzweise mündliche Prüfung (25 Minuten)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß Kreditpunkten (9/120)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:

Morgenthaler

Sonstige Informationen

Alle Modulelemente werden in englischer Sprache gehalten. Die Prüfungsleistung ist in englischer Sprache zu erbringen.

Empfohlene Basisliteratur

- Cooter, Robert / Schäfer, Hans-Bernd. Salomon's Knot: How law can end the poverty of nations. Princeton: Princeton University Press, 2011.
- Trubek, David. Law and Development. S. 8443–8446, In: Smelser, Neil / Baltes, Paul (Hg.). International Encyclopedia of Social & Behavioral Sciences. Amsterdam: Elsevier, 2001.
- Birnie, Patricia / Boyle, Alan. International Law and the Environment. Oxford: Oxford University Press.
- Smith, Ernest (et.al.). International Petroleum Transactions. Denver, Colo.: Rocky Mountain Mineral Law Foundation, 2010.

MA-W 5: Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-W 5	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-W 5.1: Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-W 5.2: Angewandte Problemfelder in der Sozialen Marktwirtschaft	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Kenntnisse über unterschiedliche Wirtschaftssysteme und deren Entwicklung in der Geschichte. ▪ Spezielle Kenntnisse über die Entstehung der Sozialen Marktwirtschaft und deren Weiterentwicklung angesichts sich verändernder Problemlagen. ▪ Historische, normative und institutionelle Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialordnung in Deutschland und anderen Ländern deuten und kontrastieren können. ▪ Reflexionskompetenz hinsichtlich der formellen und informellen institutionellen Bedingungen der deutschen Wirtschaftsordnung erlangen. ▪ Konflikte um die Gestaltung der Wirtschaftspolitik analysieren und die Konsequenzen konkreter Prozess- und Ordnungspolitik für Staat, Wirtschaft und Individuen abschätzen können. 					
Inhalte					
<p>In der Vorlesung mit begleitendem Seminar werden die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft theoriegeschichtlich, kulturhistorisch und gegenwartsbezogen diskutiert. Die Soziale Marktwirtschaft wird als „dritter Weg“ zwischen der Laissez-faire Marktwirtschaft und der Zentralverwaltungswirtschaft kontrastiert. Unter Betrachtung kultureller Kontexte werden dabei die Entwicklung und Unterschiede der Wirtschaftsformen und ihrer wichtigsten Denker erörtert. Darüber hinaus werden einzelne Problemfelder der Sozialen Marktwirtschaft beleuchtet und sie vor dem Hintergrund europäischer und globaler Entwicklungsprozesse gedeutet. Überdies wird die Frage nach der Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft gestellt.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar; Fallstudien, Konfliktanalyse, Planspiel, Zukunftswerkstatt					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)					
Keine					
Prüfungsformen					
Prüfungsleistung in MA-W 5.1 – Essay zur Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft (3-5 Seiten).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:					
<p>Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-W 5.1 und Studienleistung</p> <p>Die Form der zu erbringenden Studienleistung (MA-W 5.2) wird, wenn nicht im Modulhandbuch festgelegt, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.</p>					

Stellenwert der Note für die Endnote:

Anteilig gemäß Credits (9/120)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:

Goldschmidt

Sonstige Informationen

Empfohlene Basisliteratur

- Goldschmidt, Nils / Wohlgemuth, Michael (Hg.). Grundtexte zur Freiburger Tradition der Ordnungsökonomik. Tübingen: Mohr Siebeck, 2008.
- Hasse, Rolf / Schneider, Hermann / Weigelt, Klaus (Hg.). Lexikon Soziale Marktwirtschaft. Wirtschaftspolitik von A-Z. 2. Auflage. Paderborn: Schöningh, 2005. Online verfügbar: <http://www.kas.de/wf/de/33.993/>.
- Hasse, Rolf / Quaas, Friedrich (Hg.). Wirtschaftsordnung und Gesellschaftskonzepte. Bern: Haupt Verlag, 2002.
- Aßländer, Michael / Ulrich, Peter (Hg.). 60 Jahre Soziale Marktwirtschaft: Illusionen und Reinterpretationen einer ordnungspolitischen Integrationsformel. Bern: Haupt Verlag 2009.
- Barth, Veronica. Die Soziale Marktwirtschaft: Ideen der Gründerväter und praktische Umsetzung. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, 2011.
- Lampert, Heinz / Bossert, Albrecht. Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union. 17. Auflage. München: Olzog, 2011.

MA-W 6: Geld- und Finanzmarkttheorien					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-W 6	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-W 6.1: Geld- und Finanzmarkttheorien	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-W 6.1: Zentrale Texte zu Geld- und Finanzmarkttheorien	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alternative Geldtheorien und plurale Erklärungsansätze zur Funktionsweise der Finanzmärkte anwenden können. ▪ Potenziale und Grenzen der institutionellen Gestaltungsvielfalt von Geld- und Finanzordnungen analysieren und beurteilen können. ▪ Krisen des Geldsystems und von Finanzmärkten historisch einordnen und reflektieren können. ▪ Erworbene Kenntnisse hinsichtlich alternativer Krisenerklärungen und Reformansätze, insbesondere zur internationalen Finanzmarktkrise und unter besonderer Berücksichtigung des Euroraumes, partizipieren und anwenden können. 					
Inhalte					
<p>In der Vorlesung mit begleitendem Seminarstudium zentraler Texte werden die vorherrschenden Ansätze zur Funktionsweise des Geldsystems (z.B. Geldschöpfungsmultiplikator) und der Finanzmärkte (z.B. Effizienzmarkthypothesen) um alternative Erklärungen (Geldschöpfung durch Geschäftsbanken, Spekulationsansatz der Finanzmärkte) und wirtschaftshistorische Untersuchungen ergänzt. Die Ansätze werden hinsichtlich ihres Erklärungspotentials für die Finanzmarktkrise und ihrer Folgen u.a. im Euroraum untersucht. Dabei wird analysiert, welche Reformschritte auf (inter-)nationaler und europäischer Ebene eingeschlagen wurden und diese kritisch diskutiert.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar; Placemat; Pro-Kontra-Debatte; Partnerbriefing; Karikaturen interpretieren					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)					
-					
Prüfungsformen					
Schriftliche Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung (Hausarbeit) in MA-W 6.1 (schließt die Studienleistung ein)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Anteilig gemäß Credits (9/120)					

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:

Peukert

Sonstige Informationen**Empfohlene Basisliteratur**

- Galbraith, John. Eine kurze Geschichte der Spekulation. 4. Auflage. Frankfurt: Eichborn, 2011.
- Huber, Joseph. Monetäre Modernisierung. 4. Auflage. Marburg: Metropolis, 2014.
- Kindleberger, Charles / Aliber, Robert. Manias, panics and crashes. 7. Auflage. Basingstoke: Palgrave, 2015.
- Minsky, Hyman. Stabilizing an unstable economy. New Haven: Yale University Press, 1986.
- Mishkin, Frederic. The economics of money, banking, and financial markets. 11. Global Edition. Boston: Pearson, 2016.
- Soto, Jesus de. Money, bank credit, and economic cycles. 2. Auflage. Auburn: Mises Institute, 2009.
- Taleb, Nassim. Der schwarze Schwan. München: Hauser, 2008.
- Turner, Adair. Between debt and the devil. Princeton: Princeton University Press, 2016.
- Wray, Randall. Understanding modern money. Cheltenham: Edward Elgar, 2003.

MA-W 7: Entwicklung und Verteilung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-W 7	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-W 7.1: Grundlagen wachstumstheoretischer Ansätze	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
MA-W 7.2: Fallstudien zu Wachstumstheorien	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die grundlegenden Wachstums- und Verteilungstheorien kennen und anwenden können. ▪ Reflexionskompetenz hinsichtlich des integralen Zusammenhangs ökonomischer, sozialer, demokratischer u.a. Erfordernisse für Entwicklungsprozesse. ▪ Die (inter)nationale Verteilungssituation empirisch und historisch interpretieren und einordnen können. ▪ Alternative Entwicklungsstrategien erlernen und debattieren können. 					
Inhalte					
<p>Im Seminar werden zunächst basale Texte zur (neo)klassischen, neuen und postkeynesianischen Wachstumstheorie vorgetragen. Im Anschluss werden alternative wachstumstheoretische Ansätze und solche inklusiven Wachstums thematisiert und am Beispiel von Entwicklungs- und Schwellenländern unter besonderer Berücksichtigung der Verteilungswirkungen und ökonomischer, demokratischer, sozialer, gesundheitlicher, edukativer und kultureller Rechte exemplifiziert. Ferner werden neoklassische, keynesianische, institutionalistische und machttheoretische Erklärungen vorgestellt und hinterfragt, inwiefern die vorherrschende (inter)nationale Verteilung durch Steuern und sozialpolitische Maßnahmen korrigiert werden sollten.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung; Seminar; Fallstudien					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):					
-					
Prüfungsformen					
Modulabschlussklausur in MA-W 7.1					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussklausur in MA-W 7.1 und Studienleistung (MA-W 7.2), dabei wird die Form der zu erbringenden Studienleistung, wenn nicht im Modulhandbuch festgelegt, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.					
Stellenwert der Note für die Endnote:					
Anteilig gemäß Credits (9/120)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:					
Peukert					

Sonstige Informationen

Empfohlene Basisliteratur

- Bowles, Samuel (et al.). The new economics of inequality and redistribution. Cambridge: Cambridge University Press, 2012.
- Chang, Ha-Joon. Reclaiming development. 2. Auflage. London: Zed Books, 2014.
- Fix, Blair. Rethinking economic growth from a biophysical perspective. Cham: Springer, 2015.
- Jäger, Johannes und Springler, Elisabeth. Ökonomie der internationalen Entwicklung. Wien: Mandelbaum Verlag, 2012.
- Piketty, Thomas. Das Kapital im 21. Jahrhundert. München: Beck, 2014.
- Reuter, Norbert. Ökonomik der „Langen Frist“. Marburg: Metropolis, 2000.
- UNDP. Humanity divided: confronting inequality in developing countries. New York, 2013.

MA-W 8: Verhaltensökonomik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-W 8	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-W 8.1: Verhaltensökonomik	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-W 8.2: Ökonomische Verhaltensmodelle im Diskurs	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche ökonomische Menschenbilder kennenlernen und kontrastieren. ▪ Restriktive Verhaltensannahmen des homo oeconomicus identifizieren und einordnen. ▪ Antizipations- und Reflexionskompetenz, inwieweit (traditionelle) ökonomische Theorien und Verhaltensannahmen einer Anwendung in der Realität standhalten. ▪ Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse und psychologische Verhaltensmotive auf konkrete ökonomische Kontexte anwenden können. ▪ Die Wirkung identifizierter Irrationalitäten auf wirtschaftliche Prozesse analysieren und deuten können. 					
Inhalte					
<p>Der Homo Oeconomicus als rationaler, eigennutzorientierter Akteur stellt in der etablierten neoklassischen Theorie das zentrale Verhaltensmodell dar. Die verhaltensökonomische Forschung zeigt jedoch, dass Individuen regelmäßig gegen die restriktiven Annahmen dieser heuristischen Fiktion verstoßen. Kulturelle Prägung, soziale Identität, Emotionen und andere Faktoren haben Einfluss auf das real zu beobachtende Verhalten von Menschen. Die Vorlesung mit begleitendem Seminar kontrastiert die verschiedenen Menschenbilder der Ökonomik und anderer Sozialwissenschaften und gibt einen Einblick in die Erkenntnisse und Implikationen der modernen Verhaltensökonomik.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung; Seminar; Disputation					
Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)					
-					
Prüfungsformen					
Disputation auf Grundlage eines Thesenpapiers in MA-W 8.2					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:					
Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-W 8.2 (Abschlussprüfung schließt Studienleistung ein)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Anteilig gemäß Credits (9/120)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:					
Goldschmidt					

Sonstige Informationen

Empfohlene Basisliteratur

- Beck, Hanno. Behavioral economics. Wiesbaden: Springer Gabler, 2014.
- Cartwright, Edward. Behavioral economics. London: Routledge, 2011.
- Enste, Dominik / Hüther, Michael. Verhaltensökonomik und Ordnungspolitik – Zur Psychologie der Freiheit. Köln: Institut der Deutschen Wirtschaft, 2011.
- Frank, Robert / Cartwright, Edward. Microeconomics and behavior. London: McGraw-Hill Education, 2013.
- Kahneman, Daniel. Thinking Fast and Slow. New York: Farrar, Straus and Giroux, 2011.
- Loewenstein, George (Hg.). Exotic Preferences – Behavioral Economics and Human Motivation. Oxford: Oxford University Press, 2007.

Master Studiengang Plurale Ökonomik mit dem Schwerpunkt Politische Ökonomie

Name des Moduls bzw. Modulelements	Modul	LP	SWS
<i>1. Fachsemester</i>			
Plurale Ökonomik Einführung in die Plurale Ökonomik Alternatives Wirtschaften und Nachhaltigkeit Mentoring	MA-B 1 MA-B 1.1 MA-B 1.2 MA-B 1.3	12	6
Wissenschaftstheorie- und praxis Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ökonomik Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-B 2 MA-B 2.1 MA-B 2.2	9	4
Kontextuale Ökonomik Kultur-Institutionen-Entwicklung-Wirtschaft Ökonomie und Recht	MA-B-PÖ 4 MA-B-PÖ 4.1 MA-B-PÖ 4.2	9	4
<i>2. Fachsemester</i>			
Wirtschaftspolitik Internationale Politische Ökonomie Finanzwissenschaft und Staat	MA-B-PÖ 5 MA-B-PÖ 5.1 MA-B-PÖ 5.2	9	4
Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik Forschungsprojekt zu speziellen Aspekten der Pluralen Makroökonomik	MA-B-PÖ 6 MA-B-PÖ 6.1 MA-B-PÖ 6.2	9	4
Wahlpflichtmodul I	MA-W 1-5/ MA-W 6-8/ MA-B-MM 4- 6	9	4
Wahlpflichtmodul II a	MA-W 1-5/ MA-W 6-8/ MA-B-MM 4- 6	3	2

<i>3. Fachsemester</i>			
Ökonomisches Denken Kritischer Diskurs Mikro- und Makroökonomik Geschichte des ökonomischen Denkens	MA-B-PÖ 7 MA-B-PÖ 7.1 MA-B-PÖ 7.2	9	4
Wahlpflichtmodul II b	MA-W 1-5/ MA-W 6-8/ MA-B-MM 4- 6	6	2
Wahlpflichtmodul III	MA-W 1-5/ MA-W 6-8/ MA-B-MM 4- 6	9	4
Meisterklasse Blockseminar Projektarbeit	MA-B 3 MA-B 3.1 MA-B 3.2	6	4
<i>4. Fachsemester</i>			
Praktikum / Forschungsprojekt	MA-B 4	15	30
Masterarbeit	MA-B 5	15	30

Master Studiengang Plurale Ökonomik mit dem Schwerpunkt Management und Mitweltgestaltung			
Name des Moduls bzw. Modulelements	Modul	LP	SWS
<i>1. Fachsemester</i>			
Plurale Ökonomik Einführung in die Plurale Ökonomik Alternatives Wirtschaften und Nachhaltigkeit Mentoring	MA-B 1 MA-B 1.1 MA-B 1.2 MA-B 1.3	12	6
Wissenschaftstheorie- und praxis Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ökonomik Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-B 2 MA-B 2.1 MA-B 2.2	9	4
Normatives Entscheiden und Ethik Plurale Managementtheorie Ethik und Mitweltgestaltung Übung zu 4.1 Übung zu 4.2	MA-B-MM 4 MA-B-MM 4.1 MA-B-MM 4.2 MA-B-MM 4.3 MA-B-MM 4.4	9	6
<i>2. Fachsemester</i>			
System- und Organisationsentwicklung Systemische Organisationsentwicklung und Coaching Innovations- und Kompetenzmanagement Übung zu 5.1 Übung zu 5.2	MA-B-MM 5 MA-B-MM 5.1 MA-B-MM 5.2 MA-B-MM 5.3 MA-B-MM 5.4	9	6
Studium Generale Vorlesung/ Seminar/ Übung Vorlesung/ Seminar/ Übung Vorlesung/ Seminar/ Übung	MA-B-MM 6 MA-B-MM 6.1 MA-B-MM 6.2 MA-B-MM 6.3	9	6
Wahlpflichtmodul I	MA-W 1-8/ MA-B-PÖ 4-7	9	4
Wahlpflichtmodul II a	MA-W 1-8/ MA-B-PÖ 4-7	3	2

<i>3. Fachsemester</i>			
Wahlpflichtmodul II b	MA-W 1-8/ MA-B-PÖ 4-7	9	2
Wahlpflichtmodul III	MA-W 1-8/ MA-B-PÖ 4-7	6	4
Wahlpflichtmodul IV	MA-W 1-8/ MA-B-PÖ 4-7	9	4
Meisterklasse Blockseminar Projektarbeit	MA-B 3 MA-B 3.1 MA-B 3.2	6	4
<i>4. Fachsemester</i>			
Praktikum / Forschungsprojekt	MA-B 4	15	30
Masterarbeit	MA-B 5	15	30